

Presseinformationen

Am Anfang starb ein Rabe

Gedichte zu Musik

Montag, 13. September, 18.00 Uhr, Stadttheater Bern Mansarde

Text: Levin Westermann

Musik: Tomasz Skweres

Regie: Francesco Micieli

Dirigent: Christof Breidler

Ensemble Les Promeneuses

Dauer: 45 Minuten

Veranstaltet durch Hochschule der Künste Bern (Schweizerisches Literaturinstitut)

Life, death and everything in between. Inspiriert von Wolf Erlbruchs Bilderbuch «Ente, Tod und Tulpe» aus dem Jahr 2007 sind drei Textminiaturen entstanden, die versuchen, sich der grossen Frage nach dem Sinn des Lebens (oder dessen Abwesenheit) anzunähern. Es geht um das Sein, die Vergänglichkeit und den Weg (denn es gibt immer einen Weg) von irgendeinem Punkt A zu einem beliebigen Punkt B. Sind wir das, was wir auf diesem Weg erleben? Definieren wir uns über die Dinge, die wir am Rande des Weges entdecken? Und laufen wir vielleicht sogar im Kreis? Das Stück stellt Fragen, ohne eine Antwort zu suggerieren. Diese Offenheit ist auch in Bezug auf die Verbindung von Text und Musik zu finden, die in einer ständigen Wechselwirkung zueinander stehen, ohne dass ein eindeutiger Parallelismus entsteht.

Das Stück ist im Rahmen eines Ateliers am Schweizer Literaturinstitut in Kooperation mit dem Komponisten Tomasz Skweres entstanden. Levin Westermann ist Student des Literarischen Schreibens am Schweizerischen Literaturinstitut, Tomasz Skweres hat Komposition an der Universität für Musik in Wien studiert.

Levin Westermann

1980 in Meerbusch geboren. Linkshänder. Studium der Philosophie und Soziologie in Frankfurt am Main.

Studiert seit 2009 am Schweizerischen Literaturinstitut in Biel/Bienne.

Veröffentlichungen in Zeitschriften.

Tomasz Skweres

1984 in Warschau geboren, seit lebt seit 1997 in Wien. Kompositionsstudium bei Chaya Czernowin und Detlev Müller-Siemens an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien und Violoncello-Konzertfachstudium bei Stefan Kropfitsch (JESS-Trio) und Valentin Erben (Alban Berg Quartett). Tomasz Skweres war Gewinner des Kompositionswettbewerbes der Franz Josef Reintl Stiftung, zweimaliger Gewinner des Kompositionswettbewerbes für das Auftragswerk des Internationalen Joseph Haydn Kammermusikwettbewerbes in Wien (2006 Streichquartett, 2009 Klaviertrio) und Preisträger beim Internationalen Kompositionswettbewerb der Deutschen Hochdruckliga PUNKT Seit 2009 ist er engagiert als Cellist bei dem Radiosymphonie Orchester Wien (Akademie).

Francesco Micieli

Francesco Micieli lebt seit 1965 in der Schweiz. Studium der Romanistik und Germanistik in Bern und Florenz. Heute ist er Autor und Dozent an der Schule für Gestaltung Bern und Biel. Er hat, nebst Theaterstücken und Opernlibretti, Prosatexte verfasst, die sich mit dem Thema der Emigration auseinandersetzen. Zuletzt: Trilogie der Emigration, Zytglogge, Bern; Blues Himmel,. Für sein Werk hat er mehrere Preise erhalten, u.a. den Adalbert-von-Chamisso-Förderpreis 2002 und den Anerkennungspreis der UBS-Kulturstiftung 2003.

Christof Breidler

1986 in Graz geboren PUNKT Von 2003 bis 2007 studierte er an der Konservatorium-Wien-Privatuniversität Klavier bei Roland Batik und Gerhard Geretschläger. Zwischen 2006 und 2008 studierte er an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien Dirigieren bei Mark Stringer sowie zwischen 2007 und 2008 Cembalo bei Stefan Gottfried und Wolfgang Glüxam. Mittlerweile lebt er wieder in Wien und setzt seine Studien in Komposition, Orchesterdirigieren, Chordirigieren, Korrepetition und Cembalo an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien fort.